

Luftrettung (Stand 3/81)

		Einsatz täglich · Einsatzradius: 50 km	
Aachen-Würs	(0 24 73) 7000	Kassel	(05 61) 1 25 20
Bielefeld	(05 21) 17 39 00	Koblenz	(02 61) 4 41 00
Bremen	(04 21) 3 03 03	Köln	(02 21) 24 24 24
Duisburg	(02 03) 6 33 34	Ludwigshafen	(06 21) 57 33 03
Eutin	(0 45 21) 8 32 71	München	(0 89) 22 26 26
Frankfurt	(06 11) 44 10 33	Nürnberg	(09 11) 53 32 11
Hamburg	(0 40) 24 82 81	Rendsburg	(0 43 31) 2 77 88
Hannover	(05 11) 1 94 81	Saarbrücken	(06 81) 6 55 52
Karlsruhe	(07 21) 2 33 32	Straubing	(09 4 21) 2 22 22
(Aufkleber Zielwahlspelcher)			

Zielwahlspelcher



SEL-Autotelefon SEM 310 T Bedienungsanleitung



Standard Elektrik Lorenz AG



Inhalt

	Seite
Gerät ein-/ausschalten · Schaltschloß	1
Ankommende Gespräche	1
Verbindungsaufbau	2
Kartenübersicht der Gruppenfreisignalfrequenzen	3-8
	9-10
	11
Kennzahlen der Funkverkehrsgebiete	12-14
	9-10
	11
Suchlauf, Feldstärkeanzeige	15
Wahlstart	16
Gebühreneinheiten-Zähler	16
Zielwahlspeicher · Zielwahl	17
Übersicht Vorwahlverfahren	18
Wichtige Rufnummern	19
Wichtige Bestimmungen	20-21

Bedien- und Anzeigeelemente

- 1 Leuchtziffernanzeige (Rufnummer)
- 2 Tastenfeld (Ziffern 1 bis 0)
- 3 Fahrzeugfunknummer
- 4 Feldstärkeanzeige mit Einschaltkontrolle
- 5 Anzeige Gruppenfreisignal (Gfs)
- 6 Taste Gruppenfreisignal (Gfs)
- 7 Schieberegler Speichergruppe
- 8 Schaltschloß
- 9 Taste Ein / Aus
- 10 Schieberegler Einschreiben
- 11 Sensor (autom. Helligkeitsregelung)
- 12 Taste Suchlauf
- 13 Taste Wahlstart
- 14 Taste Löschen
- 15 Taste Zielwahl
- 16 Anruflampe (gelb)
- 17 Lampe Anruferinnerung (weiß)
- 18 Besetztlampe (rot)
- 19 Anzeige Gebühreneinheiten

Gerät ein-/ausschalten · Schallschloß

Einschalten: Schlüssel nach links drehen, Taste EIN drücken
 (Letzte vor Ausschalten angezeigte Rufnummer erscheint wieder.)

Ausschalten: Taste EIN erneut drücken

Sicherung gegen unbefugte Benutzung: Ausschalten, Schlüssel nach rechts drehen und abziehen. *

Nur Entgegennahme von Gesprächen möglich: Einschalten, L-Taste drücken, Schlüssel nach rechts drehen und abziehen.

Rufmöglichkeit nur zu max. 2 (4*) Teilnehmern sowie Entgegennahme von Gesprächen möglich:

- L-Taste drücken
 - Schiebeshalter ④ in Stellung 1 bringen, Rufnummer mit Ortsnetz-kennzahl eintasten (Rufnummer ohne Ortsnetz-kennzahl s. Seite 19).
 - Schalter ④ in Stellung 2 bringen, L-Taste drücken, weitere Rufnummer eintasten (usw. bis Stellung 4*).
- Soll nur eine Rufmöglichkeit zugelassen werden, bei den übrigen Stellungen von Schalter ④ jeweils L-Taste drücken.
- Schlüssel bei eingeschaltetem Gerät nach rechts drehen und abziehen.
 - Zum Verbindungsaufbau sind die Rufnummern mit Schiebeshalter ④ wählbar (1 bis 2 bzw. 4*).

Ankommende Gespräche: Bei Anruf (Signalisierung akustisch und optisch ④):

- Handapparat abnehmen. ● Nach Gespräch Handapparat auflegen.

Wird Handapparat bei Anrufsignal nicht abgenommen, leuchtet Lampe Anruferinnerung (weiß) weiter. Löschen mit Taste L möglich. Außerdem wird ein Anruferaktiviert, der dem Benutzer auch außerhalb des Fahrzeuges einen Anruf signalisiert.

* Sonderausstattung



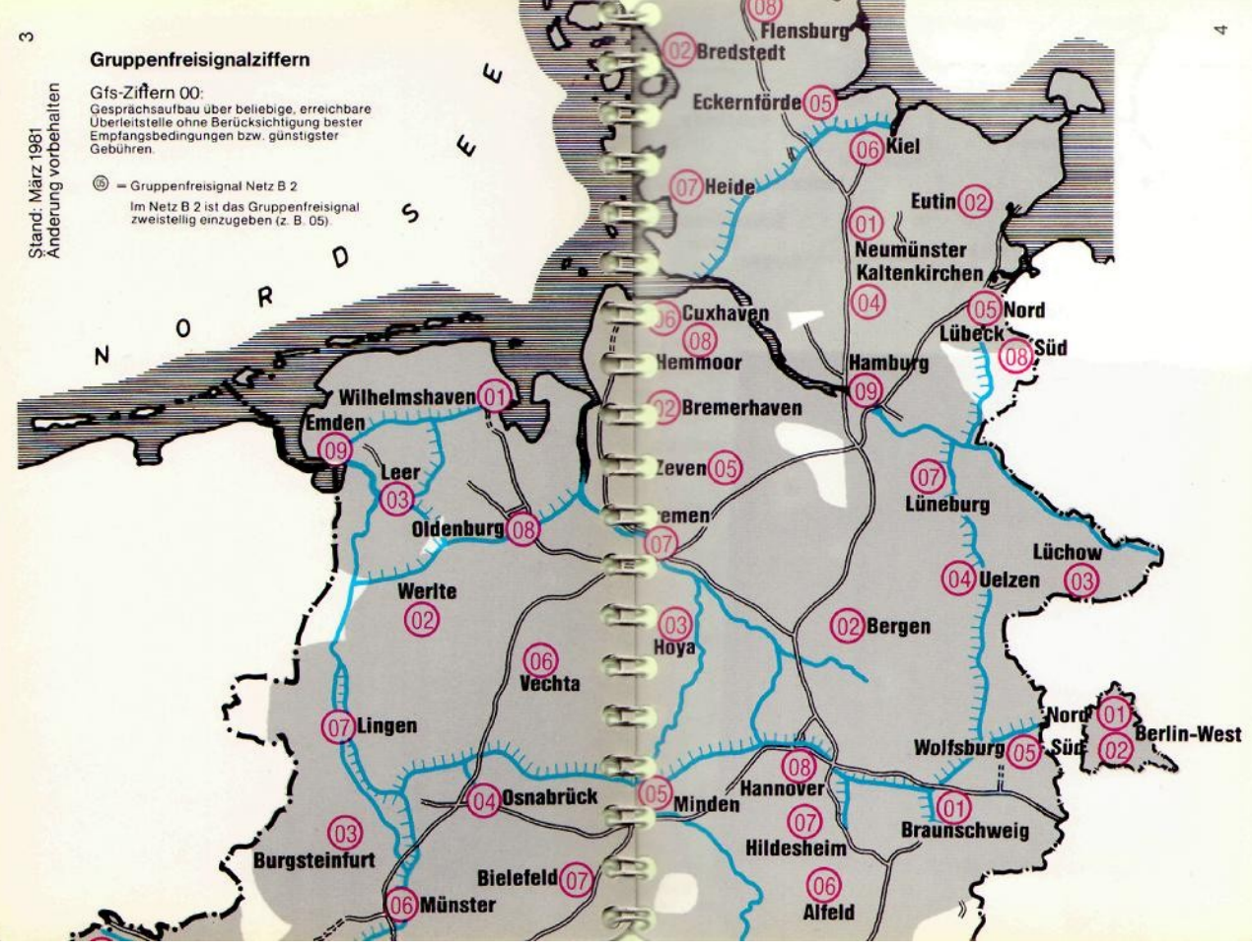
Verbindungsaufbau

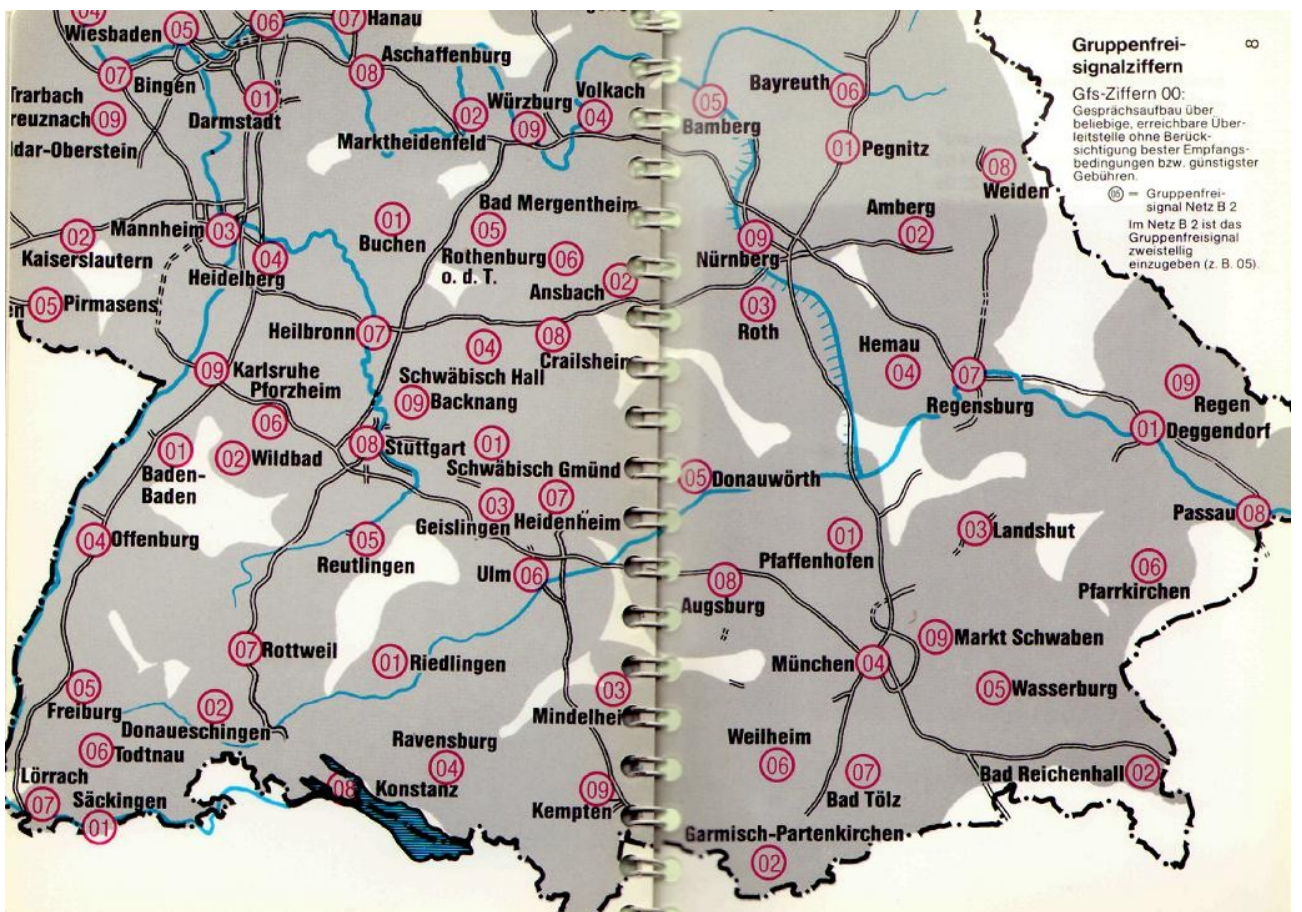
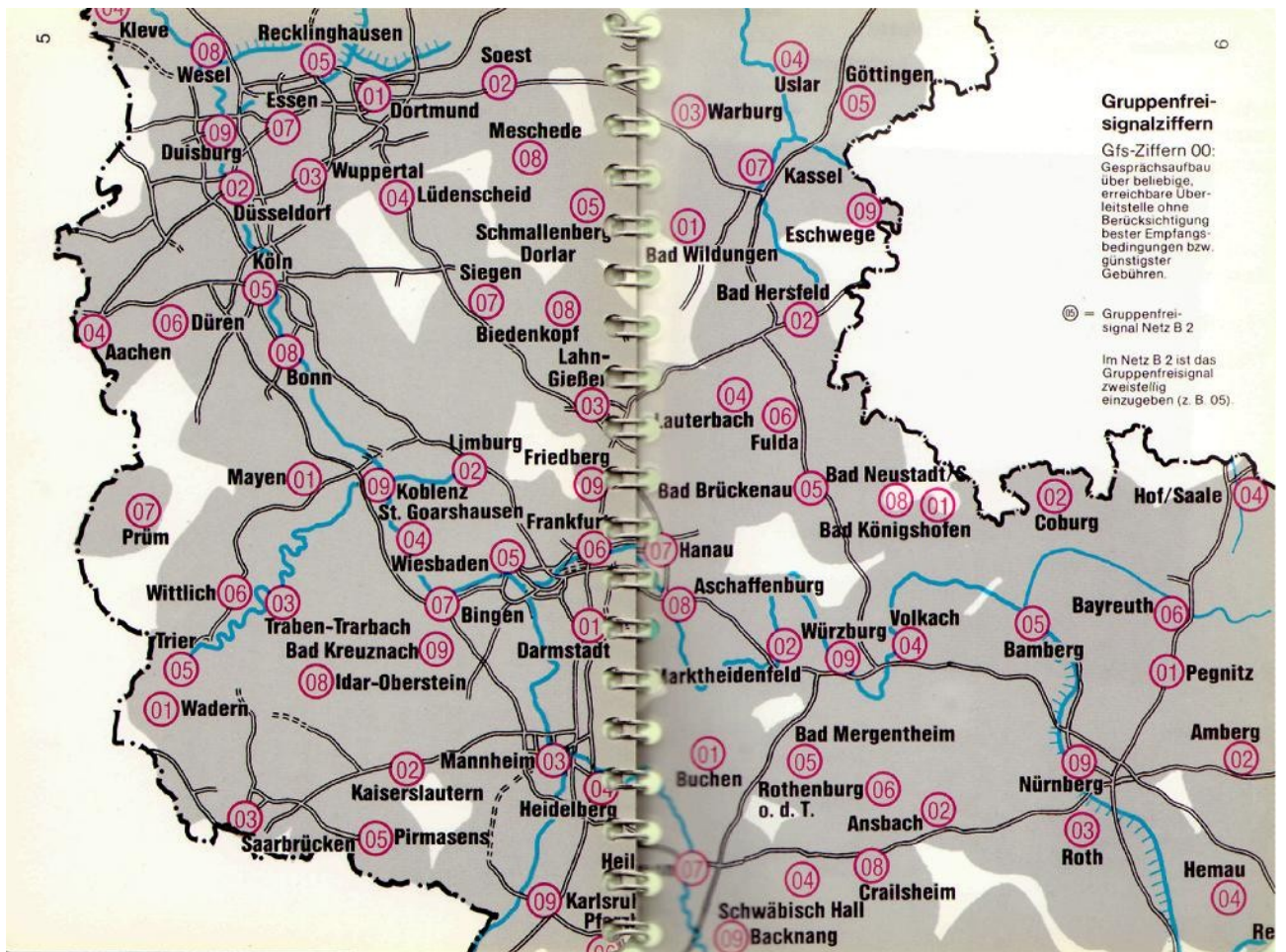
1. Gerät einschalten
2. Taste G drücken
3. Gruppenfreisignalziffer einer erreichbaren Überleitstelle ermitteln (Seite 3-11, z. B. ④ Ulm; Seite 15) und mit Zifferntasten eintasten. (Ziffer erscheint bei ④). Bei evtl. Korrektur Pkt. 2 und 3 wiederholen.
4. Sofern bei ④ Ziffern angezeigt werden, Taste L zweimal kurz hintereinander drücken.
- 5.1 bei ④ Ortsnetz-kennzahl und Rufnummer eintasten (Rufnummern ohne Ortsnetz-kennzahlen s. Seite 18)
- Bei fehlerhafter Eingabe: letzte Ziffer gelöscht; 1x drücken; 2x drücken (kurz hintereinander): anzeige gelöscht.
- 5.2 bei ④ und ④ a) Aus Übersichtskarte (Seiten 3-11) vermuteten Standort des zu rufenden Fahrzeugs bestimmen. b) Zugeordnete Ortsnetz-kennzahl feststellen (Seiten 9-14) und anschließend Fahrzeugfunknummer eintasten bzw. wählen.
6. Angezeigte Rufnummer kontrollieren
7. Handapparat abnehmen (oder → Wahlstart) und Hörzeichen abwarten. Bei Besetzzeichen Handapparat auflegen.
8. Etwaige Anruferwiederholung: Handapparat erneut abheben, (oder → Wahlstart).

Gruppenfreisignalziffern

Gfs-Ziffern 00: Gesprächsaufbau über beliebige, erreichbare Überleitstelle ohne Berücksichtigung bester Empfangsbedingungen bzw. günstigster Gebühren.

④ = Gruppenfreisignal Netz B 2
 Im Netz B 2 ist das Gruppenfreisignal zweistellig einzugeben (z. B. 05).





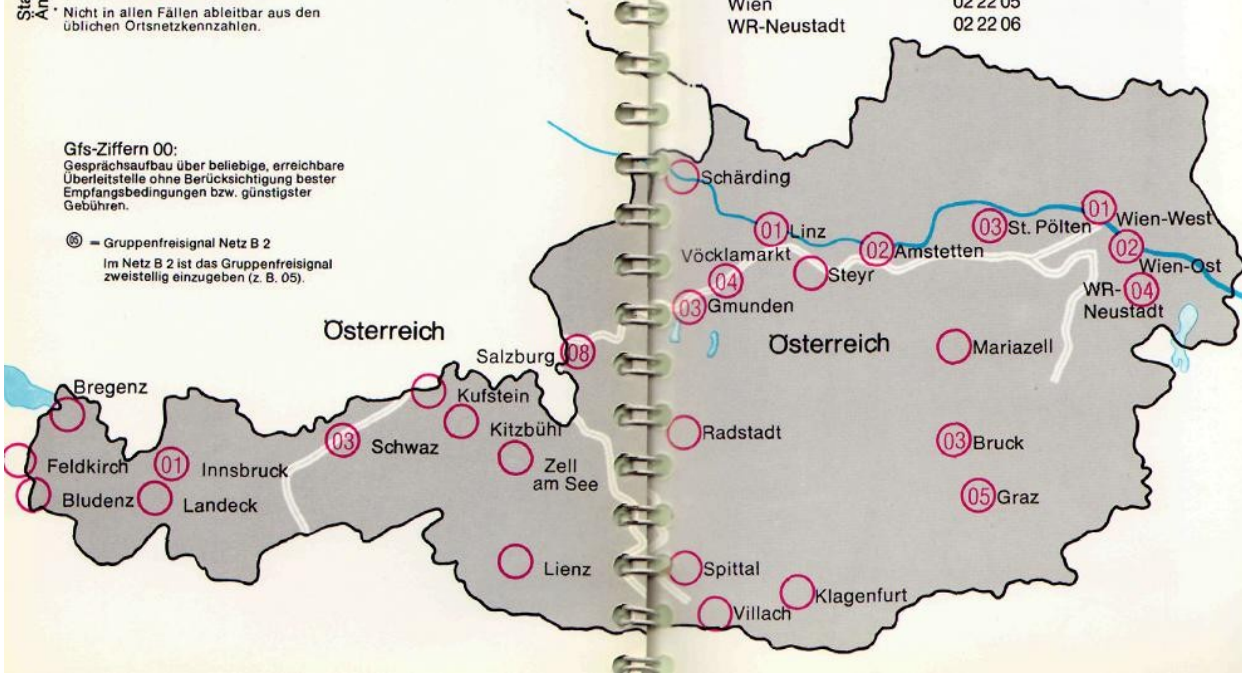
Anwahl von Fahrzeugen in Österreich:

Funkverkehrsbereich	Kennzahl*
Innsbruck	05 24 05
Salzburg	06 22 05
Schwaz	05 24 05

Überleitstellen ohne Gfs-Ziffer sind noch nicht in Betrieb.
 * Nicht in allen Fällen ableitbar aus den üblichen Ortsnetzkennzahlen.

Gfs-Ziffern 00:
 Gesprächsaufbau über beliebige, erreichbare Überleitstelle ohne Berücksichtigung bester Empfangsbedingungen bzw. günstigster Gebühren.

Ⓜ = Gruppenfreisignal Netz B 2
 Im Netz B 2 ist das Gruppenfreisignal zweistellig einzugeben (z. B. 05).



Anwahl von Fahrzeugen in Österreich:

Funkverkehrsbereich	Kennzahl*
Amstetten	02 74 05
Gmunden	07 22 05
Linz	07 22 05
St. Pölten	02 74 05
Vöcklamarkt	06 22 05
Wien	02 22 05
WR-Neustadt	02 22 06

Stand: März 1981
 Änderung vorbehalten

Luxemburg



Gfs-Ziffern 00:
 Gesprächsaufbau über beliebige, erreichbare Überleitstelle ohne Berücksichtigung bester Empfangsbedingungen bzw. günstigster Gebühren.

Ⓜ = Gruppenfreisignal Netz B 2
 Im Netz B 2 ist das Gruppenfreisignal zweistellig einzugeben (z. B. 05).

Anwahl von Fahrzeugen

Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:	Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:	Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:
Aachen	02 41 05	Berlin	0 50 51 05	Donauessingen	07 71 05
Alfeld	0 51 81 05	Berlin (West)	0 30 05	Donauwörth	09 06 05
Amberg	0 96 21 05	- Nord		Dortmund	02 31 05
Ansbach	09 81 05	- Süd		Düren	0 24 21 05
Aschaffenburg	0 60 21 05	Biedenkopf	0 64 61 05	Düsseldorf	02 11 05
Augsburg	08 21 05	Bielefeld	05 21 05	Duisburg	02 03 05
Backnang	0 71 91 05	Bingen	0 67 21 05	Eckernförde	0 43 51 05
Baden-Baden	0 72 21 05	Bonn	0 22 21 05	Eschwege	0 56 51 05
Bad Brückenau	0 97 41 05	Braunschweig	05 31 05	Emden	0 49 21 05
Bad Hersfeld	0 66 21 05	Bredstedt	0 46 71 05	Essen	02 07 05
Bad Königshofen	0 97 61 05	Bremen	0 42 11 05	Eutin	0 45 21 05
Bad Kreuznach	0 67 11 05	Bremerhaven	0 47 11 05	Flensburg	04 61 05
Bad Mergentheim	0 79 31 05	Buchen	0 62 81 05	Frankfurt	06 11 05
Bad Neustadt/S.	0 97 71 05	Coburg	0 95 61 05	Freiburg	07 61 05
Bad Reichenhall	0 86 51 05	Cralshelm	0 79 51 05	Friedberg	0 60 31 05
Bad Tölz	0 80 41 05	Cuxhaven	0 47 21 05	Fulda	06 61 05
Bad Wildungen	0 56 21 05	Darmstadt	0 61 51 05	Garmisch-Partenk.	0 88 21 05
Bamberg	09 51 05	Deggendorf	09 91 05	Geislingen/Steige	0 73 31 05
Bayreuth	09 21 05				

Suchlauf / Feldstärkeanzeige

Der Suchlauf ermöglicht, über die Feldstärkeanzeige die Empfangsqualität und über die Gruppenfreisignalleuchte die einstellbaren Gruppenfreisignale zu beurteilen, ohne daß bereits Kanalbelegung erfolgt.

1. Ortsnetzkanalzahl und Rufnummer eintasten.
2. Gruppenfreisignalleuchte 00 oder nach Übersichtskarte ermittelte Gfs-Ziffer eintasten (Taste G und anschließend entsprechende Zifferntasten drücken).
3. Taste S (Suchlauf) drücken und Hörzeichen (Dauer max. 8 Sekunden) beachten. Der Suchlauf wird durch Blinken der Gfs-Ziffer angezeigt.
Besetztsymbol: kein Kanal frei
(Besetztsymbol wird nach 4 Besetztsymbolen automatisch abgeschaltet.)

Dauern:

Bei eingestellter Gruppenfreisignalleuchte 00 kann die Gfs-Ziffer eines freien Kanals mit der besten Empfangsqualität durch mehrmaliges Drücken der Taste S gefunden werden. Je mehr Punkte der Feldstärkeanzeige leuchten, um so besser ist die Empfangsqualität.

Anmerkung:

Zur Fortsetzung des Sendersuchlaufes kann die Taste S erneut gedrückt werden.

4. Bei Dauerton Handapparat abnehmen oder W-Taste (→ Wahlstart) drücken. Damit erfolgt Verbindungsaufbau (sofern Kanal nicht zwischenzeitlich von anderem Teilnehmer belegt).

Hinweis:

Im Bereich der Grenzfrequenz ändert sich die Feldstärke oft erheblich innerhalb von einigen Metern!

Anwahl von Fahrzeugen

Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:	Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:	Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:
Gießen	06 41 05	Karlsruhe	07 21 05	Mannheim	06 21 05
Göttingen	05 51 05	Kassel	05 61 05	Marktheidenfeld	09 91 05
	0 40 05	Kempten	08 31 05	Marktschwaben	0 81 21 05
Hamburg	0 61 81 05	Kiel	04 31 05	Mayen	0 26 51 05
Hanau	05 11 05	Kleve	0 28 21 05	Meschede	02 91 05
Hannover	04 81 05	Koblenz	02 61 05	Mindelheim	0 82 61 05
Heidelberg	0 62 21 05	Köln	02 21 05	Minden	05 71 05
Heidenheim	0 73 21 05	Konstanz	0 75 31 05	München	0 89 05
Heilbronn	0 71 31 05	Landshut	08 71 05	Münster	02 51 05
Hemau	0 94 91 05	Lauterbach	0 66 41 05	Neumünster	0 43 21 05
Hemmoor	0 47 71 05	Leer	04 91 05	Nürnberg	09 11 05
Hildesheim	0 51 21 05	Limburg	0 64 31 05		
Hof/Saale	0 92 81 05	Lingen	05 91 05	Offenburg	07 81 05
Hoya	0 42 51 05	Lörrach	0 76 21 05	Oldenburg	04 41 05
		Lübeck	04 51 05	Osnabrück	05 41 05
		- Nord			
Idar-Oberstein	0 67 81 05	- Süd	0 58 41 05	Passau	08 51 05
Kaiserslautern	06 31 05	Lüchow	0 23 51 05	Pegnitz	0 92 41 05
Kaltenkirchen	0 41 91 05	Lüdenscheid	0 41 31 05		
		Lüneburg			

Wahlstart

(Nicht möglich bei Rufnummern, die mit „00“ beginnen, z. B. 00118).
Die Wahlstarteinrichtung dient der Bedienungsvereinfachung, besonders bei Anrufwiederholungen.

1. Taste W drücken (alle Zeichen nun laut hörbar).
2. Wenn Rufzeichen ertönt, Handapparat abnehmen.
(Wird Handapparat nicht innerhalb von 28 Sekunden nach Lautschaltung der Zeichen abgenommen, so wird die Verbindung unterbrochen).

3. Bei Besetztsymbolen und leuchtender roter Besetztsymbolleuchte (Überleitstelle besetzt) → W-Taste drücken

Bei Besetztsymbolen ohne leuchtende Besetztsymbolleuchte (Teilnehmer besetzt) →

erneuter Wahlstart:
W-Taste drücken

W-Taste zweimal drücken

W-Taste einmal drücken

Anwahl von Fahrzeugen

Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:	Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:	Funkverkehrs- bereich:	Kennzahl:
Pfaffenhofen	0 84 41 05	Schmallenberg-Dorlar	0 29 71 05	Wadern	0 66 71 05
Pforzheim	0 72 31 05	Schwäb. Gmünd	0 71 71 05	Warburg	0 56 41 05
Pirmasens	0 63 31 05	Schwäb. Hall	07 91 05	Wasserburg	0 80 71 05
Prüm	0 65 51 05	Siegen	02 71 05	Weiden	09 61 05
		Soest	0 29 21 05	Weilheim	08 81 05
		Steinfurt		Werthe	0 59 51 05
Ravensburg	07 51 05	Burgsteinfurt	0 25 51 05	Wesel	02 81 05
Recklinghausen	0 23 61 05	St. Goarshausen	0 67 71 05	Wiesbaden	0 61 21 05
Regen	0 99 21 05	Stuttgart	07 11 05	Wildbad	0 70 81 05
Regensburg	09 41 05	Todtnau	0 76 71 05	Wilhelmshaven	0 44 21 05
Reutlingen	0 71 21 05	Traben-Trarbach	0 65 41 05	Wittlich	0 65 71 05
Riedlingen	0 73 71 05	Trier	0 65 11 05	Wolfsburg	0 53 61 05
Roth bei Nürnberg	0 91 71 05	Ueizen	05 81 05	Wuppertal	09 31 05
Rothenburg o. T.	0 98 61 05	Ulm	07 31 05	Zeven	0 42 81 05
Rottweil	07 41 05	Uslar	0 55 71 05		
		Vechta	0 44 41 05		
Saarbrücken	06 81 05	Völkach	0 93 81 05		
Säckingen	0 77 61 05				

Österreich siehe S. 9-10

Wichtige Rufnummern

Notruf	
Notruf (ohne Vorw.)	0 110
Feuerwehr (ohne Vorw.)	0 112
Bei Notruf und Feuerwehr kann es vorkommen, daß Stellen erreicht werden, die örtlich nicht zuständig sind. Bitte Sie in diesem Fall um Weitermeldung, da Sie selbst keine andere Stelle erreichen können (amtsseitige Sperrung bei Voraussetzung einer Ortsnetznummer). Diese Rufnummern sind einheitlich für alle Funkverkehrsgebiete vorgesehen. Soweit örtlich noch nicht eingeführt, bitte Rufnummer dem amtlichen Fernsprechnachrichtendienst mitteilen oder bei der Fernsprechauskunft Inland erfragen.	

Auskünfte - Aufträge	
☎-Auskunft Inland	0 118
☎-Auskunft-Ausland	00 118
Fernvermittlungsstelle (→Fernamt*)	
Inlandsgespräche	010
Auslandsgespräche	0 010
Telegramm-Aufnahme	0 113
Fernsprech-Auftragsdienst (nur Nachfrage, keine Abwesenheits- und Weckaufträge)	ONKz + 114
Störungsannahme (nicht für Störungen der eingegangenen Sprechfunkanlage) des Funkverkehrs-bereichs, in dem sich das Fahrzeug befindet	0 117
andere Funkverkehrsgebiete	ONKz + 117

Ansagen	
Zeitanzeige	0 119
Wettervorhers.	ONKz + 11 64
Strabenzustand	ONKz + 11 69
Fernspr.-Nachr.	ONKz + 11 65
Ärztl. Bereitschaftsdienst u. dienstber. Apotheken (in einigen Städten)	ONKz + 11 50
Ausland	
Österreich:	
Polizei, Notruf (ohne Vorwahl)	0 133
☎-Auskunft (ohne Vorw.)	08
Luxemburg:	
Notruf (ohne Vorwahl)	0 012
☎-Auskft. (ohne Vorw.)	0 017
ONKz = Ortsnetznummer	

Zielwählspeicher

Je nach Ausführung des Zielwählspeichers können 20 bzw. 40 Rufnummern gespeichert werden.

Speichern von Rufnummern

1. Speicherplatz festlegen:
Speicherdekade mit Schiebeshalter wählen.
2. Z-Taste drücken:
(evtl. angezeigte Rufnummer erlischt).
Einertaste mit Zifferntaste wählen.
(Gespeicherte Rufnummer erscheint ggf.)
3. Schiebeteaste E (Einschreiben) gegen Rechtsanschlag schieben (Punktzahl ohne) kennzeichnet Speicherbereitschaft.
4. Rufnummer eintasten (mit Ortsnetznummer, Ausnahmen auf Seite 18 beachten).
5. Leuchtziffernanzeige kontrollieren
(Löschchen mit Schiebeteaste E möglich).
Löschen gespeicherter Rufnummern ohne Neueingabe: Pkt. 1, 2, 3, 6).

6. Z-Taste oder L-Taste drücken (beendet Speichervorgang, Anzeige erlischt).
Die Speicherung weiterer Rufnummern erfolgt jeweils nach Pkt. 1 bis Pkt. 6.

Zielwahl

Statt Einzeltastung von Ziffernfolgen stehen durch Zielwahl die gespeicherten Rufnummern sofort zur Verfügung:

1. gewünschten Speicherplatz wählen:
Speicherdekade mit Schiebeshalter wählen.
2. Z-Taste drücken:
Einertaste mit Zifferntaste wählen
(Rufnummer erscheint auf Leuchtziffernanzeige).
Wahl eines neuen „Ziels“ siehe Pkt. 1, 2.
Hinweis:
Im Anschluß an jede Zielwahl kann über das Tastenfeld nachgewählt werden,
z. B. bei gespeicherter Ortsnetznummer.

Wichtige Bestimmungen

Allgemeines
Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (W.) darf die Anlage (falls sie beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben kann) in der Regel nicht eingeschaltet werden. Bei Nichtbeachtung könnten Sie ausländische Funkdienste stören und müssen mit Bestrafung rechnen.

Österreich, Luxemburg
Der Funkfernprechanschuß kann beim Grenzübertritt ohne Einschränkung mitgenommen und in den öbL-Netzen dieser Staaten ohne weiteres benutzt werden. Die Genehmigungsurkunde der Deutschen Bundespost muß der Zolidienststelle beim Grenzübertritt auf Verlangen vorgezeigt werden.

Übersicht: Vorwahlverfahren im Selbstwähldienst

von	nach	von	nach
BR Deutschl.	→ BR Deutschl. (z. B. München)	089-... 0043222-... 00352-...	089-05-... 0043222-05-... 00352-02-...
BR Deutschl.	→ Österreich (z. B. Wien)		
BR Deutschl.	→ Luxemburg		
Österreich	→ Österreich (z. B. Wien)	0222-... 06-089-... 00432-...	0222-05-... 06-089-05-... 00432-02-...
Österreich	→ BR Deutschl. (z. B. München)		
Österreich	→ Luxemburg		
Luxemburg	→ Luxemburg	Vorw. entfällt 005-089-... 0043222-...	02-... 005-089-05-... 0043222-05-...

Belgien

Bei gelegentlichen Fahrten in das belgische Grenzgebiet können Sie den Funkfernprechanschluß für den Betrieb über deutsche feste Landfunkstellen benutzen, wenn Sie hierfür zuvor die schriftliche Genehmigung von der Régie des Télégraphes et des Téléphones, Direction des Radiocommunications, 42 rue des Palais Bruxelles 3, eingeholt haben.

Schweiz

Bei vorübergehendem Aufenthalt darf die Anlage im Fahrzeug verbleiben. Sie darf jedoch auf keinen Fall, auch nicht im grenznahen Gebiet, eingeschaltet werden.

Transit durch die DDR

Bei Reisen vom Bundesgebiet nach Berlin (West) und umgekehrt muß für das Mitführen von im Fahrzeug eingebauten Sprechfunkanlagen bei den Grenzbehörden der DDR eine gebührenpflichtige Genehmigung beantragt werden. Ein Betreiben der Anlage ist nicht erlaubt.

Spanien

Beim Grenzübertritt wird eine zeitlich begrenzte Einfuhrgenehmigung (Serie D, Nr. 6) benötigt. Ausstellung durch Zollgrenzbehörde nach Ent- richtung der Einfuhrzollabgabe.

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG

Produktbereich Mobilfunk-
und Sicherheitssysteme
Hellmuth-Hirth-Str. 42
7000 Stuttgart 40
Telefon (07 11) 8 21-1
Telex 7 2 526-0
FAX (07 11) 8 21-95